

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

Siemens Aktiengesellschaft
Postfach 22 16 34
80506 München
ALLEMAGNE

IPS AM Mch P

rec. FEB 13 2006

IP time limit 19.03.06

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN BERICHTS ZUR PATENTIERBARKEIT

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

09.02.2006

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
2003P17645WO

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/052996

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
17.11.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
19.11.2003

Anmelder
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Toscano, L

Tel. +49 89 2399-5747





VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003P17645WO	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEAA16	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/052996	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 17.11.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 19.11.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04L1/00		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 5 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 14.09.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 09.02.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Martínez Martínez, V Tel. +49 89 2399-8017 	

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/052996

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-12 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-17 eingegangen am 14.09.2005 mit Schreiben vom 12.09.2005

Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/052996

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|-------------------------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 3,4,8-11,13-15 |
| | Nein: Ansprüche 1,2,5-7,12,16,17 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 3,4,8-11,14 |
| | Nein: Ansprüche 1,2,5-7,12,13,15-17 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-17 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit
und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung
dieser Feststellung**

1. Das Dokument D3 wurde im internationalen Recherchenbericht nicht angegeben.
Eine Kopie des Dokuments liegt bei.

D3: EP1014730, 2000-06-28, PIXSTREAM INC.

2. Der Gegenstand der Ansprüche 1,16,17 ist nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT.

Dokument D3 offenbart ein Verfahren, einen Sender und einen Empfänger für die Übertragung von MPEG Informationspaketen und entsprechenden Redundanzpaketen (siehe Zusammenfassung, Ab. 2). Die Informationspakete und die entsprechenden Redundanzpakete werden in so genannte "Super Groups" bzw. "Trailer Groups" organisiert (siehe Abbildungen 4 und 7; Absätze 0040 zu 0054). Insgesamt werden 256 Paketen übertragen, wobei die ersten 245 Pakete MPEG Informationen enthalten; die restlichen 11 Pakete transportieren ausschließlich Reed-Solomon Redundanz.

Sowohl die Informationspakete als auch die resultierenden Redundanzpakete sind um Signalisierungsfelder (headers) ergänzt (siehe Abbildung 1).

In Absatz 0062 offenbart D3 dass eine absolute Paketkennung verwendet werden kann, um die Position der Paketen innerhalb einer Paketgruppe ("Super Group") zu identifizieren. Des weiteren sieht D3 in Absatz 0063 eine Markierung des letzten Redundanzpaketes vor, um das Ende der Paketgruppe zu signalisieren.

Daher ist der Gegenstand der unabhängigen Ansprüche 1,16 und 17 nicht neu.

3. Die weiteren Merkmale der abhängigen Ansprüche 2,5,6,7,12 und 15 sind auch in D3 zu finden (oben zitierten Absätze).

Patentansprüche

1. Verfahren zur Übertragung von digitalen Informationspaketen (I_1, I_2, \dots, I_M) in einem Datennetz von einem Sender (BM-SC) zu einem Empfänger (UE), wobei die Informationspakete mittels einer Transportschicht transportiert werden, gekennzeichnet durch folgende Schritte:
- die zu übertragenden Informationspakete (I_1, I_2, \dots, I_M) werden im Sender (BM-SC) in eine oder mehrere Datenpaketgruppen (GM) aufgeteilt;
 - den Datenpaketgruppen (GM) wird jeweils Redundanzinformation in Form von Redundanzpaketen (RS_1, RS_2, \dots, RS_L) hinzugefügt;
 - die Informationspakete (I_1, I_2, \dots, I_M) und die Redundanzpakete (RS_1, RS_2, \dots, RS_L) in den Datenpaketgruppen (GM) werden jeweils um ein Signalisierungsfeld (AS) ergänzt, in dem Informationen gespeichert sind, mit denen die Position des jeweiligen Informationspakets (I_1, I_2, \dots, I_M) bzw. des jeweiligen Redundanzpakets (RS_1, RS_2, \dots, RS_L) innerhalb der jeweiligen Datenpaketgruppe (GM) ermittelbar ist, und in dem die Information enthalten ist, ob dass jeweilige Redundanzpaket (RS_1, RS_2, \dots, RS_L) das letzte Redundanzpaket in der jeweiligen Datenpaketgruppe (GM) ist;
 - die Datenpaketgruppen (GM) werden zum Empfänger (UE) übertragen;
 - im Empfänger (UE) werden die Signalisierungsfelder (AS) der empfangenen Informationspakete (I_1, I_2, \dots, I_M) und Redundanzpakete (RS_1, RS_2, \dots, RS_L) ausgelesen und mithilfe der Informationen in den Signalisierungsfeldern (AS) werden die Positionen der Informationspakete (I_1, I_2, \dots, I_M) und Redundanzpakete (RS_1, RS_2, \dots, RS_L) in den jeweiligen Datenpaketgruppen (GM) rekonstruiert.

2. Verfahren nach Anspruch 1, bei dem in den Signalisierungsfeldern (AS) jeweils die Information enthalten ist, ob ein Informationspaket (I_1, I_2, \dots, I_M) oder ein Redundanzdatenpaket (RS_1, RS_2, \dots, RS_L) vorliegt.
3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, bei dem in den Signalisierungsfeldern (AS) jeweils die Information enthalten ist, zu welcher Datenpaketgruppe (GM) das jeweilige Informationspaket (I_1, I_2, \dots, I_M) oder Redundanzpaket (RS_1, RS_2, \dots, RS_L) gehört.
4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem in den Signalisierungsfeldern die Information enthalten ist, ob das jeweilige Informationspaket (I_1, I_2, \dots, I_M) das letzte Informationspaket in der jeweiligen Datenpaketgruppe (GM) ist.
5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem die Datenpaketgruppen jeweils in der Form einer Datenmatrix (GM) mit einer Vielzahl von Datenfeldern in einer Mehrzahl von Zeilen (K) für die Informationspakete und einer Mehrzahl von Zeilen (L) für die Redundanzpakete sowie einer Mehrzahl von Spalten (J) für Informations- und Redundanzpakete angeordnet sind.
6. Verfahren nach Anspruch 5, bei dem die Datenfelder 8-Bit-Felder sind.
7. Verfahren nach Anspruch 5 oder 6, bei dem die Informationspakete (I_1, I_2, \dots, I_M) und/oder die Redundanzpakete (RS_1, RS_2, \dots, RS_L) im Signalisierungsfeld (AS) die Spalten- und/oder Zeilenadresse des jeweiligen Informationspakets (I_1, I_2, \dots, I_M) oder Redundanzpakets RS_1, RS_2, \dots, RS_L in der Datenmatrix enthält.

8. Verfahren nach einem der Ansprüche 5 bis 7, bei dem die Redundanzpakete (RS_1, RS_2, ..., RS_L) jeweils eine Zeile in der entsprechenden Datenmatrix (GM) einnehmen.
- 5 9. Verfahren nach einem der Ansprüche 5 bis 8, bei dem die Zeilenlänge (J) der Datenmatrix (GM) aus der Länge eines korrekt empfangenen Redundanzpakets (RS_1, RS_2, ..., RS_L) rekonstruiert wird.
- 10 10. Verfahren nach einem der Ansprüche 5 bis 9 in Kombination mit Anspruch 7, bei dem ein oder mehrere Signalisierungsfelder (AS) jeweils zwei Parameter ausgewählt aus der Parametermenge umfassend die jeweilige Redundanzpaketnummer, die Zeilenadresse des jeweiligen Redundanzpakets (RS_1, RS_2, ..., RS_L) und 15 die Anzahl der Zeilen (K), in denen Informationspakete enthalten sind, enthalten und mithilfe der zwei Parameter im Signalisierungsfeld (AS) der Parameter der Parametermenge ermittelt wird, der nicht im 20 Signalisierungsfeld (AS) enthalten ist.
11. Verfahren nach Anspruch 10, bei dem die Anzahl der Zeilen der Datenmatrix (GM), die beim Empfänger für empfangene Redundanzpakete (RS_1, RS_2, ..., RS_L) 25 benötigt werden, mit Hilfe des korrekt empfangenen Redundanzpakets mit der höchsten Redundanzpaketnummer und dessen Zeilenadresse rekonstruiert wird.
12. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei 30 dem die Redundanzpakete (RS_1, RS_2, ..., RS_L) Reed-Solomon-Codes umfassen.
13. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem die Signalisierungsfelder (AS) 24-bit-Felder sind. 35
14. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem der Empfänger (UE) nach dem Empfang des letzten

Informationspakets (I_1, I_2, ..., I_M) und des letzten Redundanzpakets (RS_1, RS_2, ..., RS_L) einer Datenpaketgruppe (GM) eine vorgegebene Zeitspanne auf noch fehlende Informationspakete (I_1, I_2, ..., I_M) oder Redundanzpakete (RS_1, RS_2, ..., RS_L) der Datenpaketgruppe (GM) wartet.

15. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem das Datennetz ein Mobilfunknetz umfasst.

16. Sender zum Senden von digitalen Informationspaketen in einem Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei der Sender (BM-SC) derart ausgestaltet ist, dass er folgende Verfahrensschritte ausführen kann:

- die zu übertragenden Informationspakete (I_1, I_2, ..., I_M) werden in eine oder mehrere Datenpaketgruppen (GM) aufgeteilt;
- den Datenpaketgruppen (GM) wird jeweils Redundanzinformation in Form von Redundanzpaketen (RS_1, RS_2, ..., RS_L) hinzugefügt;
- die Informationspakete (I_1, I_2, ..., I_M) und die Redundanzpakete (RS_1, RS_2, ..., RS_L) in den Datenpaketgruppen (GM) werden jeweils um ein Signalisierungsfeld (AS) ergänzt, in dem Informationen gespeichert sind, mit denen die Position des jeweiligen Informationspakets (I_1, I_2, ..., I_M) bzw. des jeweiligen Redundanzpakets (RS_1, RS_2, ..., RS_L) innerhalb der jeweiligen Datenpaketgruppe (GM) ermittelbar ist, und in dem die Information enthalten ist, ob das jeweilige Redundanzpaket (RS_1, RS_2, ..., RS_L) das letzte Redundanzpaket in der jeweiligen Datenpaketgruppe (GM) ist;
- die Datenpaketgruppen (GM) werden zu einem Empfänger (UE) gesendet.

17. Empfänger zum Empfang von digitalen Informationspaketen in einem Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 15,

wobei der Empfänger (UE) derart ausgestaltet ist, dass er folgende Verfahrensschritte ausführen kann:

- die von einem Sender gesendeten Informationspakete (I_1, I_2, ..., I_M) und Redundanzpakete (RS_1, RS_2, ..., RS_L) werden empfangen;
- die Signalisierungsfelder (AS) der empfangenen Informationspakete (I_1, I_2, ..., I_M) und Redundanzpakete (RS_1, RS_2, ..., RS_L) werden ausgelesen und mithilfe der Informationen in den Signalisierungsfeldern (AS) werden die Positionen der Informationspakete (I_1, I_2, ..., I_M) und Redundanzpakete (RS_1, RS_2, ..., RS_L) in den jeweiligen Datenpaketgruppen (GM) rekonstruiert, wobei in den Signalisierungsfeldern Information enthalten ist, ob das jeweilige Redundanzpaket (RS_1, RS_2, ..., RS_L) das letzte Redundanzpaket in der jeweiligen Datenpaketgruppe (GM) ist. .